

19.07.2016

Auch zwei Jahre nach Abschuss von Malaysia Airlines Flug MH17 über der Ostukraine gibt es keine Beweise für die Täter. Der Mord an 298 Passagieren ließ die Propagandamaschine gegen Russland heiß laufen.

Von Paul Craig Roberts

Heute ist der zweite Jahrestag des Abschusses von Malaysia Airlines Flug 17 und noch immer kennen wir die Erklärung nicht.

Washington und seine europäischen Politvasallen und die Medien haben das Ereignis sofort politisiert. Die Russen waren's. Ende der Geschichte. 15 Monate lang hat schwere anti-russische Propaganda diese Botschaft in die Köpfe der Menschen gehämmert und das Dutch Safety Board veröffentlichte einen nicht beweiskräftigen Bericht. Aber da war es schon egal, was der Bericht aussagte. Jeder wusste bereits: „Die Russen waren's.“

Ich kann mich noch daran erinnern, als Medienbeschuldigungen vor einem Gerichtsverfahren zu einer Einstellung des Verfahrens führten. Jeder, der vor der Veröffentlichung von Beweisen und vor einem Schuldspruch vorzeitig für schuldig befunden wurde und kein faires Gerichtsverfahren mehr bekommen konnte. Solche Fälle wurden von Richtern eingestellt.

Die Washingtoner Geschichte ergab nie einen Sinn. Weder Russland noch die Region Donezk hatten einen Grund, den malaysischen Passagierjet abzuschießen. Im Gegensatz dazu hatte Washington ein enormes Interesse, da die Propagandamaschine Washingtons die Schuld auf Russland schieben konnte und den Vorfall dazu benutzen konnte, die europäischen Regierungen dazu zu bringen, die Sanktionen Washingtons gegen Russland zu akzeptieren.

Es hat für Washington funktioniert. Washington hat den Zwischenfall erfolgreich benutzt, um die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen Europas mit Russland zu torpedieren.

Die anti-russische Propagandakampagne lief bereits vier Monate, da behauptet eine Webseite namens Bellingcat, angeblich eine offene Quelle für Bürgerjournalisten, aber sie könnte auch ein MI5, MI6 oder CIA-Laden sein, dass die Buk-Rakete von einer russischen Einheit abgefeuert wurde, der 53. Buk-Brigade, stationiert in der Stadt Kursk. Diese Behauptung zeigte die Propaganda als das was sie ist.

Vielleicht ist es möglich, dass Separatisten, die mit dem Buk Waffensystem nicht vertraut sind, versehentlich ein Passagierflugzeug abschießen können. Aber eine russische Militäreinheit kann unmöglich so einen Fehler machen.

Darüber hinaus ist unklar, warum Separatisten oder die ukrainische Regierung einen Grund gehabt hätten, in diesem Konflikt Buk-Raketen zu benutzen. Die Separatisten haben keine Luftwaffe. Die Ukrainer greifen die Separatisten in niedrigen Höhen mit Tieffliegern und Hubschraubern an, nicht mit Bomben aus großer Höhe. Das Buk-System ist für große Höhen bestimmt. Der einzige Weg, auf dem sich die Separatisten Buk-Raketen hätten beschaffen können, wäre die Erstürmung und Inbesitznahme ukrainischer Stellungen, die aus unerfindlichen Gründen Buk-Raketen stationiert hatten.

Ich denke, falls eine Buk-Rakete im Konfliktgebiet vorhanden war, dann war sie da aus Gründen,

die nichts mit dem Konflikt zu tun hatte.

Ein europäischer Fluglotse sagte, die MH-17 und das Flugzeug mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin an Bord waren ursprünglich auf dem selben Kurs. Vielleicht dachten Washington und seine Vasallen in Kiew, dass MH-17 Putins Flugzeug wäre und sie haben den malaysischen Jet versehentlich zerstört.

Um die Folgen einer solchen Provokation zu vermeiden, hat die russische Regierung dementiert, dass Putins Flugzeug auf dem gleichen Kurs war.

Selbst die westlichen presstituierten Medien haben berichtet, dass Separatisten die Black Boxes (Flight Rekorder) gefunden haben und sie der Untersuchung übergeben haben und dass die Recorder nicht manipuliert wurden. Wenn die Separatisten für den Anschlag verantwortlich wären, warum sollten sie dann die Beweise gegen sich ausliefern?

Warum weigert sich Kiew, den Funkverkehr zwischen der ukrainischen Flugsicherung und MH-17 zu veröffentlichen? Warum wurde ein ziviler Jet über eine Kampfzone geleitet? Der holländische Bericht beantwortet diese Fragen nicht. Washington hat alle Antworten verhindert, die nicht zu ihrer Propaganda passen.

Nur Washington, auf dessen Presstuierte man sich verlassen kann, wenn es um die Kontrolle der Erklärungen Washingtons geht, und Washingtons Vasallen in Kiew hatten etwas von dem Abschuss des Airliners. Ob absichtlich oder aus Versehen: Der Abschuss von MH-17 wurde benutzt, um Russland anzuschwärzen und Europa davon zu überzeugen, bei den Wirtschaftssanktionen und den militärischen Schritten Washingtons mitzumachen.

Wie die alten Römer schon fragten: „Wem nutzt es?“ Die Antwort auf diese Frage sagt einem, wer es war.

[Paul Craig Roberts](#) (* 3. April 1939) ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war stellvertretender Finanzminister während der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagans („Reaganomics“) bekannt.[1] Er war Mitherausgeber und Kolumnist des Wall Street Journal, Kolumnist von Business Week und dem Scripps Howard News Service. Er wurde bei 30 Anlässen über Themen der Wirtschaftspolitik im Kongress um seine Expertise gebeten.